

Kandidatin scheitert an Frage zu „Kark up Stickje“

Radioquiz-Teilnehmerin hielt Dienst der Kirche Victorbur für „Ente“ – und auch der Sender lag falsch

hoj **Victorbur/Hannover.** Ein Service der Kirchengemeinde Victorbur war am Montagmorgen Thema beim Gewinnspiel „Entenjagd“ des Radiosenders NDR 1 Niedersachsen. Bei dem Quiz müssen die Kandidaten erraten, ob es sich bei vorgegebenen Meldungen um echte Nachrichten oder um ausgedachte Geschichten, also Enten, handelt. An einer Meldung

zum „Stickje-Dienst“ der Kirchengemeinde Victorbur scheiterte die Frau. Und auch dem Sender unterlief ein Fehler. Am Montagmorgen ging es in einer der Meldungen um die Kirchengemeinde Victorbur. Die zeichnet seit geraumer Zeit ihre Gottesdienste auf und verteilt die Kopien der Tonaufnahmen beispielsweise an ältere Mitglieder der Kir-

chengemeinde, die sich nicht mehr selbst auf den Weg in die Kirche machen können. „Kark up Stickje“ heißt das Angebot. Mit „Stickje“ sind die USB-Sticks gemeint, auf denen die Tonaufnahmen gespeichert werden. Die Nutzer des Dienstes erhalten neben zwei „Stickjes“ ein Abspielgerät. Wegen seiner Form wird dieses von einigen liebevoll „Brüllwürfel“ ge-

nannt. Die Kandidatin konnte sich all das nicht vorstellen und hielt die Nachricht für eine Ente. Damit schied sie aus. Allerdings: Ein Fehler ist der Redaktion des NDR dabei unterlaufen. Die Radiomacher verbanden den Service der Gemeinde mit der Corona-Pandemie. Die mache erfinderisch und daher sei man in Victorbur auf die „Kark-up-Stickje“-Idee ge-

kommen. Ihren Service bieten die Victorburer aber schon seit Anfang 2017 an. Damals wurde damit der bereits 1988 ins Leben gerufene Kassettendienst abgelöst. Bei diesem Service wurden die Gottesdienste auf sogenannten Magnetbandkassetten aufgenommen und vervielfältigt, wie auf der Internetseite der Victorburer Kirchengemeinde zu lesen ist.